

## **Newsletter der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Sehens, Nr. 19 vom 01.02.2019**

---

Liebe Leserinnen und Leser,

die Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Sehens wünscht allen Studierenden viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und allen anderen viel Freude bei der Lektüre des Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen

Vanessa Schreiber

-----

Rund um das Studium:

-----

Informationsveranstaltung

Ab dem Sommersemester 2019 sollen Abschlussarbeiten durch ein neues Verfahren gleichmäßiger auf alle Abteilungen verteilt werden. Zur Erläuterung des Verfahrens und für Rückfragen wird eine Informationsveranstaltung am 06.02.2019 um 12 Uhr im Raum 1072 im Hauptgebäude stattfinden.

Details zur neuen Regelung finden Sie außerdem auf der Webseite des Instituts unter: <https://www.reha.hu-berlin.de/de/studium>

-----

Forschungsprojekte:

-----

TeilnehmerInnen für moderierte Gruppendiskussionen gesucht

Unsere Abteilung führt derzeit ein Projekt über die "Entscheidung für das Lehramtsstudium" durch. Aufgrund dessen werden TeilnehmerInnen aus dem Lehramtsbachelor oder -master mit oder ohne sonderpädagogischen Schwerpunkt für moderierte Gruppendiskussionen gesucht.

Die Gruppendiskussionen dauern in etwa 75 Minuten und finden in der Georgenstraße 36 statt, terminlich wird sich flexibel nach den TeilnehmerInnen gerichtet.

Bei Interesse oder Rückfragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [schreibv@hu-berlin.de](mailto:schreibv@hu-berlin.de)

-----

Forschungsprojekt: "Von der ophthalmologischen Rehabilitation zur beruflichen Teilhabe" (ORELTA)

Das Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Bundesverband der Deutschen Berufsförderungswerke führen derzeit das Forschungsprojekt ORELTA durch.

Ziel des gemeinsamen Projekts ist es, eine Bestandsaufnahme der aktuellen Versorgungssituation von blinden und sehbehinderten Menschen zu erstellen, die Rahmenbedingungen für eine angemessene Versorgung mit Blick auf eine möglichst umfassende Teilhabe am Arbeitsleben zu identifizieren und darauf basierend Empfehlungen für die Versorgungspraxis zu erarbeiten.

Für die Umfrage werden Menschen zwischen 20 und 65 Jahren gesucht, die im Laufe ihres Lebens erblindet oder sehbehindert geworden sind.

Zum Ausfüllen des Fragebogens haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Online-Fragebogen (barrierefrei) unter: [www.soscisurvey.de/ORELTA/](http://www.soscisurvey.de/ORELTA/)
- Papier-Bleistift-Variante in Schwarzschrift
- Word-Dokument (barrierefrei)
- Beantwortung per Telefon unter: 030 30 02 12 49

Weitere Informationen zum Projekt und die Kontaktdaten erhalten Sie auf der Webseite der Humboldt-Universität zu Berlin unter: <https://www.projekte.hu-berlin.de/de/orelta/orelta-informationsschreiben> und auf der Webseite des Bundesverbands der Deutschen Berufsförderungswerke unter: <https://www.bv-bfw.de/alltags-sprache/wir-ueber-uns/forschung.html>

-----

Stellenangebote:

Studienassistentz für blinde Studentin der Rehabilitationspädagogik am Institut für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin gesucht

Hauptaufgaben wären Literaturrecherche, Einscannen von Literatur aus Schwarzschriftquellen, Aufbereitung von nicht lesbarer elektronischer Literatur und Unterlagen in barrierefreie Dokumente, Herunterladen von Unterlagen aus Moodle und ggf. Aufbereitung und Unterstützung bei Bachelorarbeit (voraussichtlicher Beginn WiSe 2019/20 / SoSe 2020).

Vergütung: 11 € pro Stunde

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an Maja Bartusch:  
ma.bart@freenet.de

-----  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg: ProfessorIn für Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen sowie Allgemeine Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik gesucht

An der der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Fakultät für Humanwissenschaften, ist am Institut für Sonderpädagogik eine Stelle für eine Universitätsprofessorin/einen Universitätsprofessor für Sonderpädagogik – Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen sowie Allgemeine Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik der BesGr. W 3 zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens jedoch zum 01.10.2019, zu besetzen.

Der Bewerber/die Bewerberin hat die Bereiche der Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen sowie Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik in ihrer gesamten fachlichen Breite in Forschung und Lehre zu vertreten. Neben einem ausgewiesenen sonderpädagogischen Profil im Feld Sehbehinderungen und Blindheit soll auch eine grundlegende Profilierung in der Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik nachgewiesen werden.

Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln und in interdisziplinärer Forschungskoooperation werden erwartet. In der Forschung sind eine interdisziplinäre Ausrichtung und die Kooperation mit den Bezugswissenschaften unabdingbar. In der akademischen Lehre müssen die Erfordernisse der außerschulischen sowie der lehrerbildenden Studiengänge innerhalb der Sonderpädagogik in gleichem Maße berücksichtigt werden.

Der/die zukünftige Lehrstuhlinhaber/in ist zuständig für den noch aufzubauenden Studiengang „Pädagogik bei Sehbehinderungen und Blindheit“ im Rahmen der Entwicklung einer neuen Lehrprüfungsordnung I (LPO) sowie für Grundlagen der Allgemeinen Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik im Rahmen der Lehre des Instituts für Sonderpädagogik.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie die Habilitation oder der Nachweis gleichwertiger wissenschaftlicher einschlägiger Leistungen, die auch im Rahmen einer Juniorprofessur oder außerhalb des Hochschulbereichs erbracht wurden.

Zusätzlich soll der Erwerb der Befähigung für ein Lehramt für Sonderpädagogik, Sehbehinderung und Blindheit oder ein sozialwissenschaftliches Studium, welches eine Voraussetzung für eine Lehramtstätigkeit im Bereich der Pädagogik bei

Sehbehinderungen und Blindheit darstellt, sowie eine mindestens dreijährige Tätigkeit an einer Schule oder einer vergleichbaren pädagogischen Einrichtung nachgewiesen werden.

Bewerbungen sind in schriftlicher und elektronischer Form mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Lehrveranstaltungsliste) bis zum 15. März 2019 einzureichen an den Dekan der Fakultät für Humanwissenschaften, Wittelsbacherplatz 1, 97074 Würzburg. Es wird gebeten, einen Erfassungsbogen auszufüllen und der Bewerbung als Word-Dokument per E-Mail (hw@uni-wuerzburg.de) anzufügen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Verbands für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V. unter:

[https://www.vbs.eu/de/stellenangebote/?fbclid=IwAR1UnC4GoOgjeRx6wQOCdO\\_wronTBm42wjixIJ2I39yxeJqpZC4I8mY4F0](https://www.vbs.eu/de/stellenangebote/?fbclid=IwAR1UnC4GoOgjeRx6wQOCdO_wronTBm42wjixIJ2I39yxeJqpZC4I8mY4F0)

-----  
Informationsveranstaltungen:

-----  
Mittwoch, 20. Februar 2019 - 16:00

Vortrag: Grüner Star (Glaukom)

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Christopher Wirbelauer, ärztlicher Direktor der Augenklinik Marzahn

Ort: Alice-Salomon-Hochschule, Audimax, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin

Diese und weitere Empfehlungen finden Sie im Kultur- und Freizeitkalender des ABSV unter: <http://www.absv.de/kulturveranstaltungen>

-----  
Freitag, 22. 02.2019, 10-17 Uhr

Fachtagung: Migration, Flucht und Behinderung

Das Fachgebiet „Rehabilitationssoziologie“ der Humboldt-Universität zu Berlin lädt in Kooperation mit dem Fachgebiet „Sozialisation mit dem Schwerpunkt Migration und interkulturelle Bildung“ der Universität Kassel Lehrende, Studierende, Forschende, Beschäftigte aus der Praxis und alle anderen Interessierten herzlich zur Fachtagung ein.

Thema der Veranstaltung sind die Schnittstellen Migration, Flucht und Behinderung in Forschung und Praxis. Die wissenschaftlichen Vorträge liefern interdisziplinäre Impulse für den gemeinsamen Austausch.

Ort: Spandauer Straße 1, 10178 Berlin, Raum: 220

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 04.02 per E-Mail an:  
adrian.fischer@hu-berlin.de

-----  
Kulturveranstaltungen:

-----  
Berlinale 2019

Am 7. Februar startet die 69. Berlinale. Die Internationalen Filmfestspiele präsentieren in diesem Jahr für blinde und sehbehinderte Filmliebhaber zehn Hörfilme an 16 Terminen.

Weitere Informationen zum Programm, den Spielstätten und dem Bestellvorgang erhalten Sie im Newsletter des ABSV unter: <https://www.absv.de/newsletter>

-----  
Das war der zweite Newsletter der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Sehens in 2019. Wir hoffen, wir konnten einige interessante Informationen mit Ihnen teilen.

Der nächste Newsletter erscheint zum 01.03.2019.

Wenn Sie Feedback oder eigene Beiträge für die nächsten Ausgaben haben, dann schreiben Sie uns doch gerne eine E-Mail an: [schreibv@hu-berlin.de](mailto:schreibv@hu-berlin.de)

Wir würden uns sehr darüber freuen.

-----  
Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie diesen unter folgendem Link abmelden: <https://www.reha.hu-berlin.de/lehrgebiete/bsp/newsletter>